

Uhland, Ludwig: Der Sommerfaden (1822)

1 Da fliegt, als wir im Felde gehen,
2 Ein Sommerfaden über Land,
3 Ein leicht und licht Gespinst der Feen,
4 Und knüpft von mir zu ihr ein Band.
5 Ich nehm ihn für ein günstig Zeichen,
6 Ein Zeichen, wie die Lieb es braucht.
7 O Hoffnungen der Hoffnungsreichen,
8 Aus Duft gewebt, von Luft zerhaucht!

(Textopus: Der Sommerfaden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42546>)